



Antrag

AT-20/2021

Antrag der Fraktion FDP

Beratungsfolge	TOP	Termin	Beratungsaktion
Kreistag	10.1	2. Juli 2021	beschließend

Betreff:

Bildung eines Akteneinsichtsausschusses

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreistag bildet einen Akteneinsichtsausschuss nach § 29 HKO hinsichtlich der Frage der ordnungsgemäßen Verwendung der COVID-19-Impfvorräte im Kreis Limburg-Weilburg im Zeitrahmen vom 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2021.
2. Der Akteneinsichtsausschuss soll unter Vorbehalt der Prüfung datenschutzrechtlicher Vorgaben insbesondere die folgenden Fragen klären:
 - a. Wurde im Zeitrahmen vom 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2021 die nur sehr eingeschränkt verfügbaren COVID-19-Impfstoffe im Kreis Limburg-Weilburg grundsätzlich entsprechend der Prioritätenliste der Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 verwendet (nachfolgend „Prioritätenliste“)?
 - b. Welche Personen wurde seitens der Kreisverwaltung des Kreises Limburg-Weilburg abweichend von der Prioritätenliste geimpft?
 - c. Nach welchen Kriterien wurde im Kreis Limburg-Weilburg im Zeitraum 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2021 außerhalb der Prioritätenliste geimpft?
 - d. Wie erfolgte am 1. Januar 2021 konkret die teilweise von der Prioritätenliste abweichende Auswahl der geimpften im Impfzentrum in Niederselters?
 - e. Wer war am 1. Januar 2021 konkret in die Auswahl der von der Prioritätenliste abweichenden geimpften Personen involviert und traf letztendlich die Entscheidungen?
 - f. Wer ist Teil des Krisenstabes des Kreises Limburg-Weilburg und wurde im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2021 abweichend von der Prioritätenliste vorrangig geimpft?
3. Der Akteneinsichtsausschuss soll hierfür insbesondere in folgende Unterlagen Einblick nehmen:
 - a. Alle bei der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg hinsichtlich des am 23.11.2020 eingegangenen „Einsatzbefehls zur Errichtung von Impfzentren und zur Einleitung der Vorbereitung zur Durchführung von Impfungen in Hessen“ geführten Akten, insbesondere Impflisten, Einsatzberichte, Aktenvermerke, Rechtsgutachten
 - b. Protokolle der Sitzungen des Krisenstabes des Kreises Limburg-Weilburg für die Monate März 2020 bis März 2021
 - c. Alle beim Landkreis Limburg-Weilburg vorliegenden Listen über die bereits gegen das COVID-19-Virus geimpften Personen
 - d. Schriftverkehr zwischen der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg und dem DRK Limburg, DRK Oberlahn, Malteser Hilfsdienst im Zeitrahmen vom 1. Dezember 2020 bis zum 31. März 2021
 - e. Schriftverkehr zwischen den Mitgliedern des Krisenstabes des Landkreises Limburg-Weilburg im Zeitraum zwischen dem 1. Dezember 2020 bis 28. Februar 2021
 - f. Alle bei der Kreisverwaltung vorliegenden Unterlagen zu den am 1. Januar 2021 vorgenommenen COVID-19-Impfungen im Landkreis Limburg-Weilburg, insbesondere Impflisten, Einsatzberichte, Aktenvermerke, Rechtsgutachten
 - g. Gesundheitsrelevante persönliche Daten sollen nicht eingesehen werden.
4. Der Akteneinsichtsausschuss wird als besonderer Ausschuss neben den ständigen Ausschüssen des Kreistages gebildet. Er hat 13 Mitglieder. Seine Zusammensetzung richtet sich nach den

Fraktionsstärken. Er nimmt seine Arbeit unverzüglich auf.

Begründung:

Der Akteneinsichtsausschuss hat das Ziel, die konkrete Verwendung der nur sehr beschränkt verfügbaren COVID-19-Impfstoffe im Kreis Limburg-Weilburg im Zeitrahmen vom 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2021 nachvollziehen zu können und transparent zu machen.

Die Nutzung effektiver COVID-19-Impfstoffe wird gemeinhin als realistisches Szenario angesehen, die aktuelle Pandemie zu beenden bzw. SARS-CoV-2-Infektionen langfristig zu kontrollieren, indem eine Immunität in weiten Teilen der Bevölkerung erreicht wird.

Ziel der Nationalen Impfstrategie COVID-19 ist es deswegen eine schnellstmögliche Bereitstellung von wirksamen und sicheren Impfstoffen in einer ausreichenden Menge für die gesamte Bevölkerung. Da derzeit jedoch nur limitierte Mengen von Impfstoffen zur Verfügung stehen, ist eine Priorisierung von vorrangig zu impfenden Personengruppen erforderlich.

Essentiell für das Vertrauen der Bevölkerung in die bundesweite Impfstrategie ist dabei, dass diese Priorisierung transparent und nachvollziehbar gestaltet wird und nur in begründeten Ausnahmefällen hiervon abgewichen wird. Im Landkreis Limburg-Weilburg hat die „Impfaktion“ von Landrat Michael Köberle und weiteren Mitglieder des Krisenstabes am 1. Januar 2021 sowie die Kommunikation dieses Vorgangs das Vertrauen vieler Menschen in die Impfstrategie schwer beschädigt. Viele Menschen in Risikogruppen haben zwischenzeitlich immer noch keinen Impftermin erhalten. Dass die voreilige Impfung des Landrats und Mitgliedern des Krisenstabes viele Menschen im Landkreis verwundert und enttäuscht, ist nachvollziehbar.

Herr Landrat Köberle hat sich hierfür zwischenzeitlich entschuldigt, was durchaus Respekt verdient. Jedoch entbindet dies nicht von der einer restlosen Aufklärung der gegenständlichen Vorgänge. Nur eine vollständige Transparenz und Aufarbeitung kann das Vertrauen der Bevölkerung in die Impfstrategie wieder herstellen. Eine solche Aufarbeitung ist bisher nicht geschehen, insbesondere sind viele Fragen der Freien Demokraten im Rahmen von diversen Auskunftsverlangen unbeantwortet geblieben.

So wurde beispielsweise immer noch nicht aufgeklärt, welche Mitglieder des Krisenstabs abweichenden von der Prioritätenliste am 1. Januar 2021 geimpft wurden und nach welchen Kriterien diese ausgewählt wurden. Auch stellt sich die Frage, in welchen Fällen es im Landkreis Limburg-Weilburg überdies zu einer Abweichung der Prioritätenliste gekommen ist und ob die Impfung in diesen Fällen rechtmäßig erfolgte.

Vorliegend wird deswegen die Einsetzung eines Akteneinsichtsausschusses gefordert, der letztendlich dazu dienen soll, das Vertrauen der Menschen in die Arbeit des Landkreises Limburg-Weilburg bei der Verwendung der COVID-19-Impfstoffe wieder herzustellen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

**Der Vorsitzende des Kreistages des
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann